

Protokoll der Mitgliederversammlung des Fördervereins der Ergenzinger Schulen am 22.05.2014

Ort: Gaststätte „Saline“ in Ergenzingen Uhrzeit: 19:40 – 21:25 Uhr

Anwesende: Matthias Reinke, Stefan Tröger, Gaby Mauthe, Sandra Ramsperger, Renate Kober, Frau Ziegler-Wegner, Frau Weidner, Gertrud Brobeil-Mayer, Katja Urban, Tobias Grammer, Gabi Angelucci, Ortsvorsteher Herr Beser, Monika Nisch, Dr. Isabelle Vogt, Thomas Geisel, Reinhard Baur, Anton Weipert

Die Schriftführerin, Frau Alexandra Schade ist terminlich verhindert. Das Protokoll zu dieser Mitgliederversammlung wurde daher vom 2. Vorsitzende, Herrn Stefan Tröger übernommen.

Top 1: Begrüßung

Die vorstehend namentlich Bezeichneten wurden vom Vorsitzenden Herrn Reinke zur 17. ordentlichen Mitgliederversammlung begrüßt.

Anschließend wurde die form-und fristgerechte Einberufung zur Mitgliederversammlung in den beteiligten Amtsblättern des schulischen Einzugsgebiets festgestellt und die heutige Tagesordnung (wie sie sich nachfolgend aus den TOP 1-9 ergibt) verlesen. Schriftliche Anträge wurden vorab nicht gestellt; es ergaben sich auch auf Nachfrage hin keine dringlichen Anfragen seitens der Mitgliederversammlung.

Top 2: Bericht des 1. Vorsitzenden

Herr Reinke berichtet über den aktuellen Stand. In **Anlage 1** zu diesem Protokoll hierzu der Bericht des 1. Vorsitzenden.

Top 3: Bericht der Kassiererin:

Alles in Ordnung. Frau Mauthe konnte von soliden Finanzen sowohl auf dem Kernzeit- als auch auf dem Fördervereinskonto berichten. Siehe hierzu **Anlage 2** zu diesem Protokoll.

Top 4: Bericht der Kassenprüfer:

Die beiden Kassenprüfer Gabi Angelucci und Ulrike Weipert bestätigten eine korrekte und sehr übersichtliche Kassen- und Kontoführung und sprachen ein Lob an Frau Mauthe aus. Frau Weipert konnte das nur über Frau Angelucci ausrichten lassen, da sie zwar an der eigentlichen Kassenprüfung anwesend war, den Termin der Mitgliederversammlung allerdings aus Gründen anderweitiger dringender Terminverpflichtungen nicht wahrnehmen konnte.

Top 5: Aussprache:

Erörtert wurde die Übernahme des Caterings inkl. der Essensausgabe an beiden Schulen. Der Förderverein wird aus den bekannten Gründen die Essensausgabe nur noch bis Ende Juli diesen Jahres übernehmen. Ab dem neuen Schuljahr übernimmt dies dann ein professioneller Caterer, den die Stadt Rotenburg derzeit in einem europaweiten Ausschreibungsverfahren sucht.

Die Grundschule überlegt derzeit, ob und wann sie ggfls. das neue Ganztagsmodell der Landesregierung implementieren wird. Kurzfristig wurde dies abgelehnt, weil die gesetzlichen Regelungen noch nicht vorliegen. Außerdem würde die Einführung das Ende der Kernzeit bedeuten (Förderung aus Landesmitteln werden bei Modellumstieg gestrichen), was zur Zeit aufgrund der hohen Anmeldezahlen (insbesondere auch für das nächste Schuljahr) weder von der Schule noch von den Eltern aus gewollt ist.

Ortsvorsteher Beser sprach Dank an die Arbeit von Förderverein und Vorstandschaft aus.

Top 6: Entlastung der Vorstandschaft

Unter der Leitung von Ortsvorsteher Beser kam die Mitgliederversammlung sodann in einer offenen Abstimmung zu dem einstimmigen Beschluss, dass dem Vorstand Entlastung erteilt wird.

Top 7: Wahl der Vorstandsmitglieder

Frau Alexandra Schade und Herr Stefan Tröger stehen für eine weitere Amtszeit nicht mehr zur Verfügung. Herr Reinke informierte darüber, dass im Vorfeld der Mitgliederversammlung bereits Sondierungsgespräche mit potentiellen NachfolgerInnen geführt wurden und infolgedessen Frau Silke Braun (für das Amt als Schriftführerin) und Frau Sandra Ramsperger (für das Amt als 2. Vorsitzende) sich zur Amtsübernahme bereit erklärt haben.

Auch Herr Reinke (als 1. Vorsitzender) und Frau Mauthe (als Kassiererin) stehen für eine weitere Amtszeit zur Verfügung.

Herr Ortsvorsteher Beser übernahm die Wahlleitung.

- Wahl des 1. Vorsitzenden: Matthias Reinke wurde einstimmig als 1. Vorsitzender (wieder)gewählt. Er nahm die Wahl auf entsprechende Nachfrage hin an und führte die weitere Wahlleitung fort.
- Wahl des 2. Vorsitzenden: Sandra Ramsperger (geb. 15.05.1969), Gäustr. 21, 72108 Rottenburg-Ergenzingen wurde einstimmig als 2. Vorsitzende gewählt. Sie nahm die Wahl auf entsprechende Nachfrage hin an.
- Wahl des Kassierers: Gabriele Mauthe wurde einstimmig als Kassiererin (wieder)gewählt. Sie nahm die Wahl auf entsprechende Nachfrage hin an.
- Wahl des Schriftführers: Silke Braun (geb. 08.12.1971), Alemannenstr. 36, 72108 Rottenburg-Ergenzingen wurde einstimmig als Schriftführerin gewählt. Sie nahm die Wahl auf entsprechende Nachfrage hin an.

Top 8: Wahl der Kassenprüfer

Frau Ulrike Weipert hat sich bereits im Vorfeld für eine weitere Amtsperiode bereit erklärt. Frau Angelucci wird im Einvernehmen mit dem Vorstand nicht mehr kandidieren, weil sie seit Beginn des Jahres 2014 hauptamtlich über ihren Arbeitgeber, eine Steuerkanzlei in Gärtringen, die (Lohn)buchhaltung des Fördervereins macht und daher Interessenkollision besteht. An Ihrer Stelle hat sich im Vorfeld der Mitgliederversammlung Herr Tobias Grammer zur Amtsübernahme bereit erklärt.

Frau Ulrike Weipert und Herr Tobias Grammer wurden daraufhin einstimmig zu Kassenprüfern gewählt.

Top 9: Verschiedenes

Besprochen wurden noch ganz allgemein zu fördernde Maßnahmen der Schulen, ganz aktuell ein Knigge-Kurs und entsprechendes Essen von Baron v. Rassler mit älteren Schülern auf der Weitenburg bzw. mit den jüngeren Schülern in der Gemeinschaftsschule.

Die Erzieherinnen der Kernzeit berichten über den jetzt schon bestehenden Ansturm auf die wenigen noch freien Kernzeitplätze für das kommende Schuljahr. Wir haben jetzt schon Aufnahmestopp, alle weiteren Anmeldungen gehen auf die Warteliste. Erweiterung der Kernzeitplätze ist derzeit räumlich, personalmäßig und finanziell (Finanzierung noch mit alten Daten bereits im Dezember 2013 beantragt) nicht möglich.

Um 21:25 Uhr wurde die Mitgliederversammlung sodann beendet.

Ergenzingen, den 22.05.2014,

Stefan Tröger, in Vertretung der Schriftführerin

Für die Richtigkeit des Protokolls:

Ergenzingen den 22.05.2014,

Matthias Reinke, 1. Vorsitzender und Versammlungsleiter

Bericht des 1. Vorsitzenden in der Mitgliederversammlung am Donnerstag, den 22.05.2014, 19:30 Uhr, in der Gaststätte „Saline“ in Ergenzingen

Top 1: Begrüßung

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Mitglieder des Fördervereins der Ergenzinger Schulen!

Ich eröffne hiermit die **17. ordentliche Mitgliederversammlung** unseres Vereins und heiße Sie im Namen des Vorstandes des Fördervereins der Ergenzinger Schulen e.V. recht herzlich willkommen. Diesmal erstmals – soweit ich weiß - in der „Saline“.

Namentlich begrüßen darf ich:

Ortsvorsteher Hans BESER

Gemeinderat Reinhold BAUR

Frau Dr. Isabelle Vogt als Leiterin der Gemeinschaftsschule

Herrn Andreas Leins, in seiner Eigenschaft als kommissarischer Leiter der Grund- und Werkrealschule Für das Schulleitungsteam (und natürlich auch als Lehrer) Frau KOBER (für die Grundschule) Vom Elternbeirat: Herr GEISEL

Die Kassenprüferin Gaby ANGELUCCI (Ulrike WEIPERT ist entschuldigt, stellt sich laut beigefügtem Schreiben aber auch für das nächste Jahr als Kassenprüferin zur Verfügung)

Seitens der Lehrer und als Ortschaftsrätin: Frau Ziegler-Wegner

Lehrer ansonsten: Frau WEIDNER als Koordinatorin im Ganztags-Essensausgabebereich der GiG sowie die Erzieherin der Kernzeit Gertrud BROBEIL-MAYER/ Katja URBAN

Ich stelle fest, dass die Einladung (dank der Mithilfe von Frau Fahl/Baur vom Schulsekretariat der Gemeinschaftsschule) zur heutigen Versammlung form- und fristgerecht in den amtlichen Mitteilungsblättern des schulischen Einzugsgebietes erfolgt ist - dazu gehören neben Ergenzingen bekanntlich auch Baisingen, Hailfingen, Neustetten und Seebronn - und gebe die bereits veröffentlichte Tagesordnung nochmals wie folgt bekannt:

1. Begrüßung
2. Bericht des 1. Vorsitzenden
3. Bericht der Kassiererin
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Aussprache
6. Entlastung der Vorstandschaft
7. Wahl der Vorstandsmitglieder
8. Wahl der Kassenprüfer
9. Verschiedenes

Schriftliche Anträge zur heutigen Versammlung sind bis heute keine eingegangen.

Hinweis: Es können jetzt noch Anträge zur Tagesordnung gestellt werden. Diese Anträge könnten nach unserer Satzung dann aufgenommen werden, wenn die Dringlichkeit von der Versammlung per Mehrheitsbeschluss anerkannt wird. Deshalb meine Frage: Möchte jemand noch Anträge stellen? Das ist nicht der Fall, daher darf ich nun als TOP 2 meinen Jahresbericht als 1. Vorsitzender erstatten.

Top 2: Bericht des Vorsitzenden

Die letzte Hauptversammlung des Fördervereins war am Donnerstag, den 18.04.2013, in der Mensa der Gemeinschaftsschule.

Wir befinden uns mittlerweile im **17. Vereinsjahr**. Unsere **Mitgliederzahlen** haben sich wie folgt entwickelt: **2011: 284 2012: 288 2013: 282 derzeit/heute: 273**

(Problematisch: fast keine Neuanmeldungen über die Gemeinschaftsschule!!)

An dieser Stelle darf ich recht herzlich die neuen Mitglieder willkommen heißen und mich bei den bisherigen und ehemaligen Förderern der Schule für die z.T. langjährige Unterstützung bedanken.

Wir haben wieder knapp den Höchststand von 290 Mitgliedern erreicht. Das Jahresziel, das 300. Mitglied im Verein begrüßen zu können, konnte allerdings leider wiederum nicht ganz erreicht werden. Die hohe Mitgliederzahl verdeutlicht aber immerhin, dass die Schule mit ihrem Förderverein weiterhin fest in der Ortschaft verankert ist, was mit Sicherheit auch an dem seit Jahren sehr moderaten Mitgliedsbeitrag von nur 7,- EUR/ Jahr zusammenhängt.

Die Vorstandschaft traf sich im vergangenen Vereinsjahr zu **zwei förmlichen** Sitzungen, nämlich am 04. Februar und am 21. Oktober 2012. Ich betone **förmliche** Sitzung, weil wir aufgrund von später noch genauer zu berichtender Umstände, eigentlich fast jede Woche Vorstandsbesprechungen hatten, diese dann aber zumeist per Telefon/Mail.

Es wurden folgende Themen behandelt und die hierfür notwendigen Beschlüsse gefasst:

I.) Fördermaßnahmen / Anschaffungen / Veranstaltungen

- 1) **Spende an den Förderverein krebskranker Kinder anlässlich des Trauerfalls von Herrn Philipp: 100,- EUR** sowie anteilige Übernahme der **Kosten Traueranzeige i.H.v. 336,15 EUR**
- 2) **Nachträgliche Erstattung für Teilnahme Kernzeitkinder an den Kinderspielwochen 2011 – 2013: 370,- EUR**
- 3) **TIMA (Tübinger Initiative f. Mädchenarbeit) eV-Projekt „Prävention Essstörungen: Wer bin ich? – Ich bin wer!“** von 4 Klassen an der Gemeinschaftsschule: **481,- Euro**.
- 4) Vortrag und Gespräch mit dem jüdischen Zeitzeugen David Salz in den 7. Klassen der Gemeinschaftsschule (Beteiligung an Reisekosten/Honorar): **200,- EUR**.
- 5) **Spielmaterialkauf für Grundschule ca. 300,- EUR. (Anmerkung: Kernzeitteam wurde per Vorstandsbeschluss ermächtigt, bis zu 600,- EUR/pro Jahr (50,- EUR/Monat) Ankäufe für die Kernzeit ohne gesonderte Antragstellung tätigen zu dürfen)**
- 6) **Theaterprojekt „Zauberflöte“** (mit der Kinderoper Papageno aus Österreich – vermittelt von Frau Remensperger) an der Grundschule: **822,- EUR**
- 7) Wie bekannt vergeben wir alljährlich – sofern sich geeignete Preisträger finden - den **„Schülerpreis des Fördervereins“**. Dieser wird nur für ganz besonders herausragendes soziales Engagement an der Schule (regelmäßig zum Schuljahresende) vergeben und ist als Auszeichnung des Fördervereins ausgelobt mit einem Buchgutschein (**30,- EUR**). Auch im vergangenen Jahr hat sich ein würdiger Kandidat gefunden hat. Es handelt sich dabei um **Florian Weber**. Er hat über drei Jahre die Schülerbibliothek geleitet, war Schülerstreit-

schlichter, Klassensprecher und hat immer wieder Redner-Aufgaben übernommen, z.B. bei Schulversammlungen, bei der Beerdigung von Herrn Philipp oder anderen Anlässen. Florian war auch immer hilfsbereit, wenn es darum ging SMV-Aktivitäten zu organisieren, die Schule nach außen zu vertreten, in der Mensa oder in GTS-Projekten auszuhelfen. Sehr erfreulich: Nach dem Werkrealschulabschluss hat Florian nun die Fachhochschulreife bzw. das Fach-Abitur im Blick.

Insgesamt erfolgten damit in 2013 Förderungen bzw. Investitionen i.H.v. **2.639,15 EUR**. (zum Vergleich: Insgesamt seit 2000: **47.164,64 EUR**)

II.) Kernzeit (Verlässliche Grundschule):

Weiterhin absolut zufriedenstellend – sowohl was die Qualität als auch Quantität anbetrifft - verläuft die Kernzeitbetreuung in der Grundschule. Aktuell sind **ca. 37** Kinder fest angemeldet., was aber insbesondere im Hinblick auf das seit September 2012 auf alle Grundschulklassen ausgeweitete Ganztagsangebot auf eine immer noch sehr hohe Akzeptanz dieses Betreuungsmodells schließen läßt. Das zeigt sich ganz aktuell wieder in dem Ansturm/Run auf die wenigen, durch Wechsel an die weiterführenden Schulen bedingten Freiplätze (10-12) für das nächste Schuljahr. Hier erging mittlerweile ein Aufnahmestopp bzw. Neu-Aufnahmen erfolgen vorerst nur noch in die Warteliste. Überlegung Aufstockung? Nein, weil weder räumlich, personell noch finanziell (mittel sind ja bereits aufgrund der Zahlen in 2013 beantragt worden)! Überlegung: frühzeitig Situation erklären!!

Die Kosten für die Betreuung sind seit 2009 stabil und „elternbedarfsfreundlich“, d.h. Eltern können Betreuungseinheiten (und nicht etwa nur ganze nur ganze Tage) anmelden, und diese, z.B. 3, 4 oder 6 Einheiten auf mehrere Tage verteilt „buchen“. Der Preis der Betreuungseinheiten ist gestaffelt – je nachdem wieviel Einheiten abgenommen werden und enthalten - über die Vergünstigung von weiteren angemeldeten Kindern aus einem Haushalt - auch eine soziale Komponente (Staffelung siehe Anmeldeformular).

Wie in jedem Jahr: An dieser Stelle möchte ich nochmals ausdrücklich darauf hinweisen, dass unsere Erzieherinnen Gertrud BROBEIL-MAYER und Katja URBAN wie in den vergangenen Jahren Garant für die Qualität, hohe Akzeptanz und die sehr guten Anmeldezahlen im Bereich der **Verlässlichen Grundschule** waren und sind Vielen Dank an Euch 2!!.

Blick in die Zukunft:

1) Erfreulich: seit Jahren (bzw. seit Einführung des Ganztagsbetriebs an der GS) versucht der Förderverein durchzusetzen, dass auch reine Kernzeitkinder zumindest an den Tagen, an denen verpflichtender Nachmittagsunterricht für alle erfolgt (derzeit Di. + Do.) am **Mittagessen des Ganztagsbetriebs** teilnehmen dürfen. Das war schulpolitisch bislang – weil die Kernzeit zumindest z.T. als Ganztagskonkurrenz angesehen wurde – nicht gewollt. Nach einigen Gesprächen seitens der GS, u. a. mit dem Förderverein, aber auch der Stadt (und hier federführend dem Kulturamt) hat sich nun auch die Lehrerschaft hinter den Wunsch des Fördervereins gestellt. Danken darf der Förderverein in diesem Zusammenhang insbesondere Herrn Leins als kommissarischem Schulleiter, der sich unserer Argumentation gegenüber ganz offen und frei von schulpolit. Zwängen gezeigt hat. Auch seitens der Stadt hat man sich der Flexibilität des Ergänzinger Modells mit 2 alternativen Betreuungsformen sehr aufgeschlossen gezeigt und zugesagt, das auch die Kernzeitkinder zum Preis von 3,- EUR/ Essen am Mittagessen teilnehmen dürfen, obwohl hierin eigentlich eine Subventionierung i.H.v. 0,45 EUR/Essen liegt, die ihren Grund allein im Ganztagsbetreuungsetat hat.

2) Das **neue Ganztagskonzept für Grundschulen** kommt: (hier nur eine möglichst kurze Erläuterung des Modells, insbesondere anhand der Auswirkungen auf uns als Förderverein)

- bislang sind wir nur Ganztagschule im Schulversuch (gesetzliche Regelung soll her, wird aber frühestens im Juli beschlossen werden)

- neue Fördermöglichkeiten, andere/ höhere Zuweisung von LWS als bisher (und insbesondere Monetarisierung bis zu 50 % und Schuljahr i.H.v 1860,- EUR/LWS)

- Dadurch gewonnene Gelder können von GS in Eigenverantwortung für den Betreuungseinsatz im Ganztagsbereich durch SFV und/oder Vereine verwendet werden, nicht aber im zeitlichen Bereich der verlässlichen Grundschule, die es – samt der finanziellen Förderung des Landes BW – dann nicht mehr geben wird.

- Bestandsschutz für Versuchsschulen – wer allerdings umschwenkt, verliert diesen sogleich mit den finanziellen Auswirkungen auf die Kernzeit

Fazit:: Kommt das neue Konzept ist das zunächst einmal das Ende der Kernzeit, weil wir ohne die Landesmittel keine bzw. nur eine viel zu teure Betreuung aufrecht erhalten könnten. Wir reden hier um eine Summe v. ca. 14.000,- EUR/Jahr, die zusätzlich zu den bisherigen Elternbeiträgen gestemmt werden müßte und – nicht durch die monetarisierten LWS finanziert werden darf !!

Auch die Stadt Rottenburg ist nach derzeitigem Stand nicht bereit, den finanziellen Ausgleich für den Entfall der Fördermittel zu tragen, sondern präferiert allein die Ganztagsgestaltung über das neue Konzept.

Derzeitiger Verfahrensstand: die Schule hat sich (durch die entsprechenden Gremien) jedenfalls dagegen entschieden, sogleich, d.h. schon im Schuljahr 2014/2015 einen entsprechenden Antrag zu stellen. Derzeit wird aber geprüft – insbesondere auf dem Hintergrund der neuen finanziellen Möglichkeiten, ob und wie schon ein Antrag für 2015/2016 Sinn macht. Hintergrund Zeitplan: bis spätestens Juli 2014 muss sich die Schule entscheiden, weil bis spätestens Oktober 2014 der fertige Antrag (und zwar genehmigt von Stadt und Gemeinderat) über das Schulamt beim RP Tübingen eingereicht sein muss, um überhaupt die Zulassung zum Schuljahr 2015/2016 erlangen zu können.

Meinung des Vorstands: (Gespräch mit Herrn Leins am 05.05.14) Wir halten derzeit – erst recht solange keine gesetzliche Grundlage vorliegt – eine Einführung des neuen Konzepts für verfrüht. Solange Kernzeitbedarf rückgemeldet wird, sollte dieser abgedeckt werden. Die Interessen der berufstätigen Eltern sind ansonsten nicht gewahrt, wenn es zumindest an einer Betreuung vor Unterrichtsbeginn fehlt. Andersherum: jedewede zeitliche Neudynamisierung des Unterrichts bzw. Ganztagsbetriebs (z.B. durch Vorverlegung des Unterrichtsbeginn schon auf 7:30 Uhr etc.) würde u.U. zu Betreuungsbedürfnis am Nachmittag führen bzw. zumindest gegen das hinter der Ganztagsbetreuung stehende pädagogische Konzept der Neurythmisierung /Entzerrung des Unterrichtsablaufes sprechen.

III.) Beteiligung am Ganztagsbetrieb der Grund- und Gemeinschaftsschule:

Der Förderverein funktionierte bisher über die *Verlässliche Grundschule* hinaus im Ganztagsbereich als Anstellungsträger für die Stadt Rottenburg. Dies ja schon seit Jahren im Rahmen der Essensausteilung in der Werkrealschule bzw. jetzigen Gemeinschaftsschule, aktuell in zunehmender Tendenz aber auch in der Ganztagsbetreuung der Grundschule sowie der dortigen Essensausgabe. Ende 2013 waren dabei an der Gemeinschaftsschule insgesamt 4, an der Grundschule 3 Damen bei uns angestellt.

Anstellungsträger heißt: Die Stadt als Schul- und eigentlicher Aufgabenträger übernimmt in diesem Bereich die Lohnkosten. Der Förderverein aber macht die Lohnabrechnung bzw. trägt weiterhin die rechtliche und steuerliche Verantwortung. Aufgrund der von Jahr zu Jahr zunehmenden steuerlichen und sozial-

versicherungsrechtlichen Besonderheiten, insbesondere der Gruppe der geringfügig Beschäftigten kam und kommt es immer mehr zu Belastungen der Kassierer, die auch mit der Ehrenamtszuschale und schon gar nicht mit einem dem Ehrenamt entsprechenden Zeitaufwand abgeltbar sind. Daher hat es, wie schon in den vorangegangenen Mitgliederversammlungen berichtet, seit 2010 mehrere Treffen mit Vertretern der Stadtverwaltung [Federführung Kulturamt; Hr. Geppert und Hr. Müller-Sinn sowie dem OB Neher] zur Thematik/Problem weiterer Übernahme von eigentlich städt. Aufgaben durch FVe in Rottenburg und den Teilorten gegeben. Die Stadt hat daraufhin zugesagt, im Gegenzug erweiterte Hilfsmaßnahmen der Stadt (Rechtsberatung bei Abschluss von Arbeitsverträgen und Abrechnungen/Zuschussbeantragung sowie Übernahme von Steuerberaterkosten) zu leisten.

Gleichwohl haben sich in jüngster Zeit – gerade durch die an der Grundschule zusätzlich angefallenen erweiterten Betreuungsangebote – zusätzliche Probleme tatsächlicher und rechtlicher Natur ergeben, nämlich:

- Wie kann man kurzfristig auf längere Krankheitsfälle reagieren? Gerade im Bereich der Essensausteilung können nicht beliebige Personen kurzfristig als Aushilfen beschäftigt werden (Gesundheitsvorschriften!!)
- Wie können ansonsten (auch kurzfristige) Personalengpässe überbrückt werden?
- Auch wenn der Steuerberater die Lohnabrechnung erstellt: Wir haften als Verein und Vorstand weiterhin für deren Richtigkeit! (Stichwort: Qualitätsprobleme beim Steuerberater)
- Schule und wir als Vorstand des Vereins mit Arbeitgeberfragen überlastet/überfordert = hier gehört eigentlich ein „Hauptamtlicher an die Front“!!

Daraufhin haben wir (Hr. Philipp, Fr. Nisch, Fr. Mauthe und ich) die Stadt in Person von Herrn Geppert und Herrn Müller-Sinn (als Vertreter des federführenden Kulturamts) um ein Gespräch gebeten, das am 15.01.2013 in Rottenburg stattgefunden und zu folgenden Statements geführt hat::

a) der Bereich des **Caterings (inkl. der Essensausgabe)** gehört schnellstmöglich in die Hände eines kompetenten externen Caterers, dem dann sowohl das Personalrisiko als auch die Gewährleistung der einschlägigen Gesundheitsvorschriften obliegt. Die bislang über den Förderverein Beschäftigten sollen von dem Anbieter möglichst übernommen werden. Die Stadt wird jedenfalls weder die Aufgabe des Caterings noch der Essensausgabe in Eigenregie übernehmen – geschweige denn die Übernahme unserer Mitarbeiter gewährleisten und auch noch einmal Personalorganisation bzw. –verwaltung über die stadt eigene Lohnbuchhaltung anbieten!

b) Im **Bereich der Betreuung („vor der Theke“)** schwebt der Stadt vor, einen Jugendhilfeträger, wie z.B. die Diakonie Bietenhausen als Anstellungsträger zu verpflichten, weil diese sowieso schon über hausinterne Lohnabrechnungssysteme verfügen, die dann umso besser ausgelastet werden könnten. Auch hier ginge das Personalrisiko, sowohl was Personaleinsatzplanung als auch die Personalabrechnung betrifft, voll auf den neuen Anstellungsträger über, der dann zukünftig mit der Stadt direkt abrechnen würde.

c) Die Stadt **bittet uns Fördervereine**, zumindest bis Ende des laufenden Schuljahres (Sommer 2013) angesichts dieses Lösungshorizonts wie bisher zu verfahren. Das haben wir zugesagt.

d) **Städtische Mittel für Ganztagsbetreuung:** der Stadtverwaltung war schon seit längerem bewußt, dass die im Haushalt eingestellten Mittel zu knapp kalkuliert sind; zudem wurden die in jüngster Zeit neu hinzugekommenen Betreuungsszenarien nicht ausreichend nachkalkuliert. Auch hier wurde umgehende Besserung zugesagt und zudem kurzfristige Ausgleich des bei uns angefallenen Betreuungssaldos avisiert. Die Umsetzung ist zwischenzeitlich auch im Rahmen der Einführung einer Förderrichtlinie für Schulfördervereine (allerdings begrenzt auf den Grundschulbereich) erfolgt – dazu später mehr.

Bis zum Sommer 2013 haben wir dann - trotz mehrmaliger Rückfrage und Vertröstung - nichts weiter von der Stadt gehört, wurden dann aber plötzlich zu einer eiligen Besprechung am 01.08.2013 ins Kulturamt gebeten. Dort eröffnete man uns – statt der erwarteten und erhofften Lösung im Bereich Anstellungsträgerschaft – dann folgendes:

- a) Auch weiterhin keinerlei Lösung zur Anstellungsträgerschaft (Hospitalstiftung sowie Diakonie Bietenhausen haben abgelehnt – weitere Alternativen gibt's derzeit nicht).

b) Kompromiss: Der Förderverein bietet nochmalige Verlängerung des kompletten Engagements des Fördervereins bis Ende 2013 an sowie Fortführung (allein) der kompletten Betreuungsschiene an der Grundschule auch darüber hinaus.

c) Hospitalstiftung knickt aufgrund angeblich fehlender Ressourcen bei der Belieferung der Grundschule mit Essen ein.

d) Auf die Schnelle muss ein neuer Caterer für die Grundschule gefunden werden. Trotz intensiver vor Ort Recherche und Gesprächen von Gabi und mir mit diversen Gaststätten/Metzgereien kein Erfolg, daher Alternative Fa. Essig aus Altensteig, weil die ja bereits den Kathol. Kindergarten belieferten. Eilig werden die Voraussetzungen in der neuen Mensa der Grundschule geschaffen durch Ankauf eines ca. 7.000,- EUR teuren Konvektorofens.

Besprechung mit Ganztagskräften in der Mensa GiG am 12.10.14: Grundsätzlicher Gedankenaustausch und Information über die mit der Stadt geplanten und vereinbarten Veränderungen im Mensabereich!

Termin Stadt Rottenburg am 06.11.13: Vorstellung der neuen Schulförderrichtlinie. Am Rand dieser Veranstaltung spricht mich Herr Geppert an, ob wir nicht doch auch noch die Essensausgabe an der Grundschule fortführen könnten/wollten.

Daraufhin Eskalationsmail an Geppert am 07.11.2014: ultimative Handlungsaufforderung bis zum Jahresende, ansonsten kompletter Rückzug des Fördervereins!!

Daraufhin: Termin mit Gabi, mir, Neher & Geppert am 06.12.2013: Vorstellung der Alternativen „Mittelbare Anstellungsträgerschaft“ (Essig kann sofort alles übernehmen, wir treten als Auftraggeber auf und Geld kommt von der Stadt) und „Europaweite Ausschreibung“ (dann müssten wir wegen der Ausschreibungsfristen aber noch bis zum Schulhalbjahresende im Mensabereich beider Schulen durchhalten). Stadt wollte bis spätestens Ende Jan./Anfang Febr. 2014 eine Entscheidung wegen der Fristen. Vorstand einstimmig: Auftraggeber Essen = volles Risiko, machen wir nicht länger mit!!

Termin 11.01.2014 mit den Mensakräften: ausführliche Darlegung der Situation und Überreichung der betriebsbedingten Kündigungen (Gelegenheit zur Übernahme durch neuen Caterer besteht, kann aber selbstverständlich nicht garantiert werden)

IV.) Neue Förderrichtlinie der Stadt Rottenburg für Schulfördervereine:

Intention: Finanzielle Besserstellung/Ausstattung der Fördervereine in Form von Betreuungs- und Koordinationspauschalen (insbes. F. Steuerberater etc.), allerdings nur im Bereich der Grundschulen (beschlossen am 05.12.2013)

Bisherige Situation: Kernzeit/verlässliche GS gefördert allein vom Land; Ganztagsbetreuung/Essensausgabe vollfinanziert (1:1) von der Stadt, und zwar inklusive der bislang voll übernommenen Steuerberaterkosten, die ja bislang einen Teil der finanziellen Unterstützung der Stadt darstellten. Neu: FV müssen mit den Geldern aus der Förderrichtlinie auskommen – Nachschläge gibt es grundsätzlich nicht!!

Verfahren: schriftlicher Antrag spätestens bis Ende September eines jeden Schuljahres an die Ortschaftsverwaltung nebst genauer Darlegung des Betreuungskonzepts etc.

Problem: die Pauschalen sind völlig unzureichend, gehen von einem Stundensatz aus, der fern von gut und böse liegt und außerdem geht die Stadt ganz offensichtlich von einem Schuljahr aus, dass nur 10 statt 12 Monate hat – jedenfalls erfolgte so der Bewilligungsansatz

Beispiel: Für die Mittagsbetreuung (12 – 14 Uhr) in 2 Gruppen mit insgesamt 2 (bzw. an einem Tag 3) Betreuungskräften bekommen wir pro betreuter Gruppe 200,- EUR Betreuungskosten/Jahr, d.h. für uns: 1.800,- EUR/Jahr. Geleistet werden dafür in ca. 38 Schulwochen pro Woche 2 x 8h,

sowie 38 x 1 x 2 h, insgesamt also 608 + 76 = 684 h, was und das ohne Berücksichtigung von Sozialabgaben einem Stundenlohn von 2,63 EUR entspricht!!

Derzeitiger Antragsstand: Antrag vom 16.12.13 wurde per Bescheid vom 24.04.14 beschieden und ist derzeit immer noch in Bearbeitung.

V.) Betreuungsangebote in den Sommerferien:

Ziel war und ist es in den letzten Jahren und auch zukünftig, Eltern, die berufstätig und auf eine Betreuung angewiesen sind, verstärkt eine qualifizierte erweiterte Betreuungsmöglichkeit auch in den Sommerferien anzubieten. Der Ansatz ist: jeweils in den beiden ersten und letzten Ferienwochen verlässliche Betreuungsangebote zu machen, die sich wie folgt aufteilen:

- a) 1. Ferienwoche (sog. „**Kinderspielwoche**“): Angebot und organisiert vom Jugendbüro unter Leitung von Hubert Wellhäußer
- b) 2. Ferienwoche (sog. „**Sport-Spiel-Spaß-Woche**“): Angebot örtl. Vereine, Privatpersonen, Firmen etc. (Ansprechpartner/Organisation ebenfalls durch das Jugendbüro)
- c) Letzten beiden Ferienwochen (sog. „**Ergenzinger Ferienspass**“): Angeboten/organisiert von der Ortschaftsverwaltung – ebenfalls unter Beteiligung der örtl. Vereine, Privatpersonen, Firmen etc.

Der Förderverein beteiligte sich auch 2013 (schon traditionell) zum einen wiederum finanziell an der Kinderspielwoche des Jugendbüros. Um den Eltern der **fest** in der Kernzeit angemeldeten Kinder eine weitere Woche Betreuung ihrer Kinder zu ermöglichen, erhielt jedes an der Spielwoche teilnehmende Kind einen Zuschuss von 10.-€ (120.- €) zu den Teilnahmekosten.

Außerdem haben wir eine eigene Veranstaltung im Programm gehabt: Frau Stegmayer hat mit den Kindern gekocht.

Mein Dank und der des Fördervereins insgesamt für die Unterstützung im vergangenen Vereinsjahr geht wie immer besonders an:

- die Vorstandsmitglieder Gabi Mauthe, Alexandra Schade und Stefan Tröger
- unseren beiden Erzieherinnen Gertrud Mayer-Brobeil und Katja Urban
- Frau Monika Nisch (für die Betreuung der Mitgliederliste)
- den Kassenprüfern Frau Weipert und Frau Angelucci
- dem kommissarischen Schulleitungsteam
- allen Lehrerinnen und Lehrern sowie
- allen anwesenden Vereinsmitgliedern.

Ergenzingen, den 22.05.2014

Förderverein der Ergenzinger Schulen e.V.

Matthias Reinke
1. Vorsitzender
Alte Ziegelei 31, 72108 Rottenburg
Tel. 07457/ 732 500